Deutscher Bundestag
4. Wahlperiode

Drucksache IV/3502

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Schmidt (Wuppertal), Bading, Dr. Imle und Genossen

betr. **Verwendung unaufbereiteter Fäkalien zur Düngung von Obst und Gemüse**

Wir fragen die Bundesregierung:

1. a) Warum ist die Rechtsverordnung über die Verwendung unaufbereiteter Fäkalien zur Düngung von Obst und Gemüse, deren vorläufige Formulierung im April 1954 vorlag, noch nicht ergangen?

   b) Welches Ergebnis hatten die dazu eingeholten Gutachten der Sachverständigen?

2. Wann gedenkt die Bundesregierung dem einstimmigen Beschluß des Bundestages vom 3. Oktober 1956 zu entsprechen, wonach sie ersucht wurde zu überprüfen, welche Maßnahmen getroffen werden können, um die Düngung von Obst und Gemüse mit gesundheitsschädlichen Abwässern und unaufbereiteten Fäkalien wirksam zu verhindern, und dem Bundestag einen Bericht über die Ergebnisse ihrer Nachprüfungen zu erstatten?

3. Ist die Bundesregierung nach wie vor derselben Meinung, die sie in der Antwort vom 18. Februar 1959 — Drucksachen 809, 882 der 3. Wahlperiode — auf die Kleine Anfrage des gleichen Kreises von Abgeordneten vertreten hat, wonach sie die Regelung auch dieser Angelegenheit für vordringlich hält?

4. Ist bekannt, daß

   a) gewisse nicht verantwortlich Handelnde nach wie vor auch solche Gemüsearten, die roh verzehrt werden, mit unaufbereiteten Fäkalien düngen,

   b) nach Arbeiten im Bundesgesundheitsamt (Institut für Wasser-, Boden-, Lufthygiene) über „die relative Luftfeuchte als ökologischer Faktor der Resistenz von Coli-Bakterien" festgestellt wurde, daß bei Verwendung von nur mechanisch gereinigtem häuslichem Abwasser trotz der Verwendung sehr geringer Abwassermengen Salmonellen im Boden und an Bodenfrüchten bis zu 40 Tage nach der letzten Beregnung nachweisbar waren,

Druck: Buchdruckerei Peter Meier, 5201 Buisdorf/Siegburg
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

c) dadurch die vielen vorbildlich handelnden Betriebe des Gemüse-, Obst- und Gartenbaues in Mißkredit gebracht werden?

Bonn, den 3. Juni 1965

Dr. Schmidt (Wuppertal)
Bausch
Benda
Dr. Conring
Dr. Elbrächter
Dr. Even (Düsseldorf)
Frau Geisendörfer
Dr. Hesberg
Illerhaus
Dr. Jungmann
Dr. Kanka
Frau Dr. Maxsein
Dr. Preiß
Rollmann
Dr. Schwörer
Spies

Bading
Bauer (Würzburg)
Dr. Bechert
Börner
Haase (Kellinghusen)
Jacobi (Köln)
Liehr
Marx
Dr. Morgenstern
Dr. Müller-Emmert
Peters (Norden)
Rehs
Ritzel
Dr. Schmidt (Offenbach)
Schmitt-Vockenhausen

Dr. Imle
Dr. Aschoff
Frau Dr. Diemer-Nicolaus
Dr. Dörinkel
Eisenmann
Dr. Hamm (Kaiserslautern)
Frau Dr. Kiep-Altenloh
Dr. Kohut
Mischnick
Dr. Rutschke
Weber (Georgenau)